

WIRTSCHAFT

Wirtschaftswachstum im dritten Quartal bei 0,5 Prozent

Die vom türkischen Statistikinstitut vorgelegten volkswirtschaftliche Gesamtrechnung lag mit einem Wachstum um 0,5 Prozent höher als die Erwartungen, die von einer Schrumpfung im dritten Quartal um 0,1 Prozent ausgegangen waren.

Das Statistikinstitut korrigierte außerdem den Wert für das Brutto sozialprodukt im zweiten Quartal von 1,9 Prozent auf 2,3 Prozent, wodurch sich für die ersten neun Monate 2008 ein Wachstum von 3 Prozent ergibt.

Während davon ausgegangen wird, dass im vierten Quartal tatsächlich einen Rückgang des Brutto sozialprodukts geben wird, wird das Wirtschaftswachstum in 2008 auf 2 Prozent geschätzt.

Im dritten Quartal musste die Industrie einen Rückgang um 1 Prozent, der Bausektor einen um 4,3 Prozent und der Handel einen um 1,8 Prozent hinnehmen. Während der private Verbrauch leicht zurückging, war es vor allem der Anstieg der Staatsausgaben, der zur Stabilisierung des Brutto sozialprodukts beitrug.

Anstieg der Arbeitslosenzahl in der Türkei

Die Wirtschaftskrise ist auch auf dem türkischen Arbeitsmarkt zu spüren. Zur Zeit werden 2.548.000 Arbeitslose verzeichnet. Somit ist die Arbeitslosenquote mit 10,3 Prozent zum ersten Mal seit langem wieder zweistellig.

Seit September 2008 stieg die Zahl der Arbeitslosen um rund 295.000 mit weiter stei-

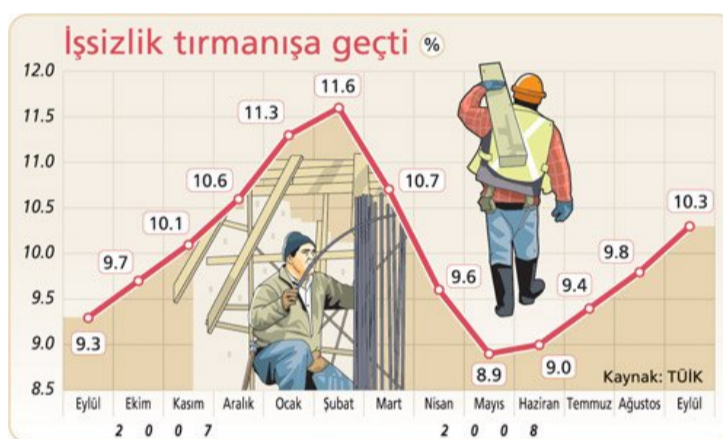


İşgücü durumu (Eylül; Bin kişi)

	2007	2008
Kurumsal olmayan sivil nüfus	69.053	69.819
15 ve daha yukarı yaştaki nüfus	49.373	50.142
İşgücü	24.135	24.761
- İstihdam	21.882	22.213
- İşsiz	2.253	2.548
İşgücüne katılma oranı (%)	48,9	49,4
İstihdam oranı (%)	44,3	44,3
İşsizlik oranı (%)	9,3	10,3
- Tarım dışı işsizlik oranı (%)	12,0	13,3
- Genç nüfusta işsizlik oranı (%)	19,0	20,1
Eksik istihdam oranı (%)	2,9	3,2
- Genç nüfusta eksik istihdam (%)	3,0	3,6
İşgücüne dahil olmayanlar	25.238	25.380

27,6 Prozent der Arbeitslosen kommen aus dem Bereich der Landwirtschaft, 19,7 Prozent aus Handwerksbetrieben, 6 Prozent aus dem Baugewerbe und 46,7 Prozent aus Dienstleistungsbetrieben.

Von der Gesamtzahl der Arbeitslosen sind rund 70 Prozent Männer. Von September bis Ende November 2008 wurde 409.000 Arbeitnehmern gekündigt. Für das Jahr 2009 sind weitere Kündigungen und eine weitere Steigerung der Arbeitslosenzahlen zu erwarten.



gender Tendenz für das Jahr 2009. Die höchsten Arbeitslosenzahlen werden bei Ju-

gendlichen mit 20,1 Prozent gegenüber 19 Prozent im Vorjahr verzeichnet.

Türkische Automobilindustrie rückläufig

Im November ging die türkische Automobilproduktion um 56,6 Prozent zurück. Das gab der Verband der türkischen Automobilindustrie bekannt.

In den ersten elf Monaten des vergangenen Jahres betrug der Rückgang insge-



samt 8,7 Prozent. Zu 90 Prozent gehen die produzierten Fahrzeuge in den Export ins europäische Ausland. Dort ging der Gesamtabsatz an Fahrzeugen im November um 25,8 Prozent zurück.

Mindestlohn auf 527 TL erhöht

Der Mindestlohn wurde ab dem 1. Januar auf netto 527,13 TL angehoben. Dies entspricht umgerechnet ca. 250 Euro.

Die Kosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 716

TL. Gewerkschaften hatten zuvor darauf bestanden, dass der Mindestlohn auf mindestens 710 TL angehoben werden müsse, weil es andernfalls unmöglich sei, vom Mindestlohn zu leben.

Krise aus Sicht der Garanti-Bank

Die Folgen der Krise zeigen sich langsam in den Bilanzen mittelständischer Unternehmen. Während im vergangenen Jahr noch 90 Prozent der Kreditanträge bewilligt wurden, sind es jetzt nur noch 60 Prozent.

Das Kreditvolumen der Garanti-Bank ist um ein Drittel gesunken und wird im kommenden Jahr kaum über dem Niveau dieses Jahres liegen.

Die einzelnen Wirtschaftszweige sind von der Krise unterschiedlich stark betroffen. Während der Kraftfahrzeugbau, der Textil-/ Bekleidungssektor und die Logistik höhere Einbußen hinnehmen müssen, ist die Nahrungsmittelindustrie nur gering betroffen.

Einbußen gibt es wegen gestiegener Devisenkurse bei Importunternehmen.

Keine guten Erwartungen für 2009

Der Vorstand der Vereinigung türkischer Reiseagenturen, Ayhan Kaya, hat wegen der Wirtschaftskrise keine guten Erwartungen für die Sommersaison 2009.



Die letzten Wochen des Jahres 2008 mit Bayram, Weihnachten und Silvester hätten nicht die erhofften Zahlen gebracht. Insbesondere der inländische Tourismus blieb aus, obwohl die türkischen Feiertage dieses Jahr neun Tage dauerten.

Die Reservierungen für das Jahr 2009 seien sehr zurückhaltend, obwohl alle Sommerkataloge bereits in den Reisebüros seien.

Ein Vorteil für den Türkei-tourismus wird evtl. auch im nächsten Jahr wieder das All-Inclusive-System sein, weil

dadurch die Nebenkosten der Urlauber erheblich niedriger ausfallen.

Eventuell könnte die höhere Arbeitslosenrate in Europa den Tourismus behindern, und manche Besucher könnten dadurch ihren Urlaub 2009 im eigenen Land verbringen.